

SOLARPUNK

Ein der in Kooperation mit Studierenden der



Universität der Künste Berlin



THEORIE

Warum Solarpunk? (getting the problem clear)

Solarpunk ist eine Alternative zum aktuellen Zeitalter des Kapitalozän (Kapitalismus, Kolonialismus, Industrialisierung, Neoliberalismus, Patriarchat). Dabei bietet Solarpunk die Lösungen, um die Folgen des Kapitalozän (Extraktivismus, Klimawandel, Rassismus, Eurozentrismus, Dualismen, etc...) abzuwenden. Solarpunk will diese Ungerechtigkeiten bekämpfen und geht dafür einen optimistischen Weg, der mit dem aktuellen System des modernen Kapitalismus nicht zu vereinen ist. Im Solarpunk Manifest (QR-Code) sind theoretische und praktische Vorgehensweisen festgehalten.

Utopien

Solarpunk ist eine Utopie. Utopien sind attraktive Zukunftsvisionen, die als Motivation und Mobilisierung dienen. Sie beschreiben einen Traum von dem, was sein sollte, und drücken die Sehnsucht nach etwas anderem aus. Utopien erklären jedoch nicht, warum dieses "etwas andere" möglich sein soll. Utopien entstehen zunächst durch eine kritische Betrachtung des bestehenden Systems. Allerdings reicht es nicht nur einen 'Un(ou)-ort(topos)' zu beschreiben, sondern Utopien müssen immer zusammen mit einer Transformationstheorie gedacht werden, um konkrete Wege zur Umsetzung aufzuzeigen.

Transformation findet auf individueller, kommunaler und gesellschaftlicher Ebene statt. Dabei wird häufig zwischen Reform und Revolution unterschieden. Reformen werden schrittweise innerhalb der Grenzen des bestehenden Systems umgesetzt. Revolution hingegen zielt darauf ab, staatliche Kontrolle zu erlangen und zu behalten. Eine alternative Herangehensweise ist die Transvolution, bei der neue gesellschaftliche Formen in "Keimzellen" erprobt werden.

Widerstand & Kritik

Utopisches Denken ist wichtig, aber allein nicht ausreichend, um eine bessere Welt zu errichten. Im Solarpunk-Kontext gibt es sowohl gesellschaftlichen Widerstand von außen als auch Kritik von innen.

Beim Widerstand stehen verschiedene argumentative Strömungen im Konflikt mit den Idealen des Solarpunk. Vor allem der Kapitalismus widerspricht der Solarpunk-Utopie aufgrund seiner Interessen, wie der fossilen Brennstoffindustrie. Kapitalistische Mechanismen sind unvereinbar mit den konsumkritischen und anarchistischen Ansätzen des Solarpunk. Das Patriarchat ist eng mit dem Kapitalismus verbunden, weshalb antifeministische Argumente ebenfalls Widerstand gegen den emanzipatorischen Solarpunk darstellen. Rassistische und koloniale Argumentationen sind auch integraler Bestandteil des Kapitalismus. Die Ausbeutung von Menschen in anderen Regionen der Welt und die damit einhergehenden ökonomischen Abhängigkeiten haben rassistische Denkmuster geschaffen und verfestigt. So stellen auch sie sich der posthierarchischen Utopie des Solarpunk entgegen.

Auch von innen gibt es Kritik an der Solarpunk-Utopie. Skepsis besteht hinsichtlich der Umsetzung der Energiewende, da infrastrukturelle, politische und ressourcenökonomische Hürden existieren. Zudem wird die graswurzelbasierte Definition der Utopie kritisiert, da sie zu Unklarheiten und einer Vermischung mit öko-modernistischen Darstellungen führen kann. Wenn es an klarer Abgrenzung fehlt, könnten sogar rechtspopulistische Strömungen die Utopie infiltrieren. Des Weiteren werden blinde Hoffnung und überbetonter Technologie-Idealismus bemängelt, welche die Begrenztheit der irdischen Ressourcen außer Acht lassen. Eine weitere innere Strömung äußert Skepsis gegenüber der Umsetzung eines umfassenden gesellschaftlichen Wandels. Ein vollständiger Systemwandel, der hierarchische Machtstrukturen beseitigt und neue Mechanismen der Entscheidungsfindung entwickelt, wird als schwer bzw. unerreichbar angesehen. Zusätzlich zu institutionellen Veränderungen bedarf es eines kulturellen und lebensstilbezogenen Wandels, wie u.A. der Abkehr von der Ideologie des Konsumismus. Aufgrund der bestehenden Widerstände wird argumentiert, dass diese Prozesse viele Jahrzehnte bis Jahrhunderte dauern können.

Output

Ihr möchtet noch mehr über Solarpunk erfahren? Dann kommt gerne zu unserem Sommerfest! Ein Event voller kreativer Visionen und nachhaltiger Freude. Genießen wir zusammen inspirierende Gespräche und Workshops, Upcycling-DIY und hausgemachte Kleinigkeiten. Bei unserem Solarpunk Sommerfest werden wir gemeinsam mit den Besucher*innen lebenswerte und nachhaltige Utopien entdecken.

SOMMERFEST AM 21.07.2023 VON 15-20 UHR

@ RUNDGANG DER UDK BERLIN, HARDENBERGSTRASSE 33, 10623 BERLIN

@ KIOSK DER SOLIDARITÄT & BÜHNE IM RUINENGARTEN



Manifest



Quellen



Programm Sommerfest

ANWENDUNG

Zusammenleben im Solarpunk

In Punkt 9. des Solarpunk Manifests ist festgehalten, dass Solarpunk ökologische Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit betont. Diese Idee umzusetzen erfordert Praktiken der Veränderung (Von Redecker, 2023). Die Etablierung einer gerechten Gesellschaft kann durch viele verschiedene Gemeinschaften vorangetrieben werden (Solarpunk Manifest Punkt 6). Mitgefühl und Akzeptanz die durch eine Soziale Evolution hervorgebracht werden soll (Solarpunk Manifest Punkt 17), kann durch eine Transformation hin zu einer solidarischen Beziehungsweise zwischen den Lebewesen etabliert werden (Adamczak, 2017).



Zusammenleben in der Stadt

New Urbanism (Solarpunk Manifest Punkt 19) ist das Ziel der utopischen Bewegung. Nachhaltige, gerechte und lebenswerte Städte haben eine besondere Rolle im Solarpunk. Strategien gegen Gentrifizierung der Städte und die Etablierung von nachhaltigen Konzepten wie Sponge Cities (Freethink, 2022) sollen zur Solarpunk Utopie beitragen.



Ideen wie Housing first (zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit) und Recht auf Stadt (das Recht der städtischen Bewohner*innen auf ein gutes Leben und eine selbstverwaltete Stadt) sollen zu einem lebenswerten und sozial gerechten Miteinander beitragen.

Aktivismus im Solarpunk

Solarpunk hat verschiedene aktivistische Strömungen. Unter anderem durch Kundgebungen und Demonstrationen, Besetzungen, Petitionen oder zivilem Ungehorsam, setzen sie sich für ihre Ziele ein. Dabei bedienen sie sich appellativ-direktiven, interzedierenden und irritierenden Protesttechniken (Gherairi, 2015). Persuasion durch Protest - Protest als Form erfolgsorientierter, strategischer Kommunikation. Die bekannteste Protestform im Solarpunk ist die Veränderung des öffentlichen Raumes durch beispielsweise Guerilla Gardening. Dabei werden öffentliche Orte rechtswidrig begrünt. Dies geschieht entweder durch Samenbomben oder durch nächtliche Pflanzaktionen. Zudem verfolgen Solarpunker das Prinzip des Mutual Aid. Dies besagt, dass Solarpunker Hilfe geben, ohne Gegenleistungen zu erwarten. Durch soziale Medien vernetzen sich Solarpunker*innen und können sich so zu aktivistischen Gruppen vereinen.

Mensch-Technik-Natur-Beziehung

Natur wird als gegeben aufgefasst und steht zur menschlichen Verfügung. Sie ist von Menschen und Kapital beherrscht. Diese Überzeugung hat ihren Ursprung in der Kolonialisierung und Industrialisierung. "Es sind nun andere Zeiten, in denen ein Gespräch über das Klima nicht länger ohne Verweise auf Gerechtigkeit, historische Verantwortung und über »Einverleiben und Externalisieren« der kapitalistischen Produktionsweise möglich erscheint." (Gottschlich et al., 2022, S. 13) Der Mensch ist nicht die Krone der Schöpfung. Wir stehen in einer wechselwirkenden Beziehung zu Natur und Technologie, welche in Einklang gebracht werden muss. Dies lässt sich definieren, indem wir uns unserer Funktion als Mensch bewusst werden. "[Die Natur] stellt eine Voraussetzung dar, damit gesellschaftliche Aktivitäten möglich sind, und sie umfasst ein Feld von Wirkungspotentialen und -zusammenhängen, die gesellschaftlich gestaltbar sind, sich aber vollständiger und umfassender Kontrolle entziehen" (Winner, 1980, S. 83). Unsere Aufgabe ist es, als Gärtner und Hirten unserer Natur und Tierwelt von Nutzen zu sein. Ebenso muss auch Technologie immer zum Wohl der Natur konzipiert werden.



Städteplanung & Architektur

Es gibt viele Aspekte, wie Lärm, Lichtverschmutzung oder Gentrifizierung, welche besonders in der Stadt stören können. Eines der aktuell bekanntesten Konzepte in Europa, welches dieses Problem in die Hand nimmt, ist jenes der "Superblöcken" aus Barcelona. Die Idee ist es, autofreie Zonen einzurichten, die mehr Qualität zum Leben schaffen sollen, indem zum Beispiel mehr Grünflächen und Flächen für soziale Interaktionen geschaffen werden.

Auch in der Baustruktur lässt sich einiges ändern. "Eartships" zum Beispiel sind Gebäude mit einer bestimmten Bauweise, die durch passive solare Wärmeenergiegewinnung und die Speicherung dieser mittels Masse geheizt und durch natürliche Luftzirkulation gekühlt wird. Sie werden aus natürlichen und recycelten Materialien gebaut und funktionieren völlig autark.

